

Sächsische Zeitung*

SZ-ONLINE.DE

Belebte Innenstadt beim Blütenlauf

Der erste Sonntag im Mai hat in Kamenz ganz besonderes Flair – diesmal sogar ein internationales.

08.05.2017

Von Frank Oehl



Seit 2013 gibt es beim Blütenlauf den Inklusionslauf. Und die Teilnehmerzahl gerade dieses Wettbewerbs wächst und wächst ...

© Matthias Schumann

Simone Bürli-Sickert ist Schweizerin, die der Liebe wegen nach Dresden zog. In der Triathlonszene ist die 44-Jährige eine echte Hausnummer. Viele Jahre war sie Mitglied der eidgenössischen Nationalmannschaft, ehe sie ihren Lebensmittelpunkt nach Deutschland verlegte. Zum ersten nahm die sympathische Blondine am Bikehouse-Duathlon im Rahmen des Lausitzer Anradelns mit Blütenlauf teil. „Das war ein toller Wettkampf. Etwas bergig, aber das liegt mir als Schweizerin ja“, lachte sie im Ziel. Am Ende war sie bei den Landesmeisterschaften über 5,5 Kilometer Laufen, 20 Kilometer Radfahren und noch 2 Kilometer Laufen jedenfalls nicht zu schlagen. Und Kamenz hatte zum ersten Mal internationales Flair auf dem Siegerpodest.

Etwas mehr als 900 Starter gingen am Sonntag auf die verschiedenen Distanzen. Trotz zunächst recht kühlen Wetters,

immer knapp am Niederschlagsradar vorbei. Später wurde es noch richtig schön, was auch OB Roland Dantz als Quasi-Schirmherren begeisterte: „Die Organisatoren haben es verdient. Es hat wieder alles reibungslos geklappt.“ In das Lob ist natürlich auch die Stadtverwaltung selbst einbezogen, die seit Jahren den ersten Sonntag im Mai als wichtiges Stadtmarketing-Projekt versteht. Wann sind schon mal über so viele Stunden etwa zweitausend Leute auf dem Markt zusammen? Sie erlebten auch diesmal einen straffen Wettkampfablauf – sogar mit einem neuen Moderator, der das großartig managte. Uwe Tschacher von Lok Kamenz hat beim Eisernen Turnier der Fußballer schon mehrfach bewiesen, dass er mit Verbindlichkeit und zugleich Schalk in der Stimme eine Veranstaltung publikumswirksam über die Bühne bringen kann. Hat ihn die Vielfalt der Wettbewerbe beim ersten Mal nicht auch gestresst? „Nein, ich fand es gerade spannend, weil immer etwas los war.“ Am Ende freilich war Uwe Tschacher natürlich trotzdem ganz schön geschafft. Da dürfte das öffentliche Sonderlob des OB wie Balsam gewirkt haben ...

Die sportlichen Ergebnisse sind das eine – das andere ist die Teilnahme an sich. Beim Inklusionslauf, den die Ergotherapie von Michael Schiewack 2013 aus der Taufe hob, geht es um die Einbeziehung aller die Laufen wollen – mit oder ohne Handicap. Das gute Prinzip greift um sich. Mit mehr als 140 Startern war das Feld hier sogar am größten. Und der Sieger? Wurde ausgelost. Auch das geht ...

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/belebte-innenstadt-beim-bluetenlauf-3676329.html>